



Ida Ehre Schule
die Schule für alle



Klimaschutzplan

Ida Ehre Schule

2020

Anschrift

Ida Ehre Schule
Bogenstr. 36
20144 Hamburg

Telefon

428978-125

Fax

428978-157

E-Mail

Ida-ehre-schule@bsb.hamburg.de

Web

www.idaehreschule.de

Präambel

Der Klimawandel gehört zu den dringendsten Problemen der Menschheit.

Weltweit führende Klimaforscher wie James Hansen, Hans Joachim Schellnhuber, Mojib Latif u.v.a.m. machen kontinuierlich darauf aufmerksam, dass es beim Klimawandel um nichts weniger geht als um das Überleben der menschlichen Zivilisation.

Eine Hauptursache, die zum Klimawandel führt, ist der durch den Menschen verursachte CO₂- und Methanausstoß - vor allem in den Industrieländern. Da wir nicht Teil des Problems sein wollen, sondern selbst zu Lösungen beitragen wollen, haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt:

Wir werden bis zum Jahr 2030 eine CO₂ neutrale Schule sein.

Wir streben an, ein regionaler Leuchtturm für den Klimaschutz auch mit überregionaler Wirkung zu sein.

Warum so ein hoch gestecktes Ziel? Und wie soll es gelingen?

Die Notwendigkeit für ein so hoch gestecktes Ziel ergibt sich unmittelbar, wenn man sich die Entwicklung des Klimawandels und dessen Ursachen genauer ansieht - einige Überlegungen dazu führen wir am Ende der Präambel näher aus.

Zudem ist der Zeitpunkt günstig, denn wir können in den nächsten Jahren im Zuge der Gebäudesanierung des Hauptgebäudes an der Bogenstraße im technischen Bereich viel mehr bewegen als zu anderen Zeitpunkten. Die Stadt Hamburg unterstützt Klimaschutzmaßnahmen. Das ist erfreulich. Wir erwarten, dass unserer Stadt das Schicksal ihrer heutigen Schülerinnen und Schüler mindestens so wichtig ist wie der Bau eines Konzertpalastes, so dass wir bei der Sanierung das Optimum erzielen können. Erfreulicherweise konnten wir die Erfahrung machen, dass dies tatsächlich so zu sein scheint. Unsere Ideen, z.B. zu einer Eisspeicherheizung werden in der Politik mit Interesse gehört. (<http://ieklimaschule.de/Heizung.html> Eintrag vom 17.2.20)

Aber nicht nur im technischen Bereich wollen wir das Optimale erreichen, sondern binden die Schüler*innen weitestgehend in alle Prozesse mit ein. Auf pädagogischer Ebene sollen sie den Zusammenhang ihres eignen Handelns zum Klimawandel verstehen und die Wirksamkeit ihres Handelns begreifen.

Wir verdeutlichen, dass eigenes Handeln positive und negative Auswirkungen auf die Welt hat und dass eigenes Handeln die Welt verändern kann.

Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2020

Auch befähigen wir die Schüler*innen dazu, weitgehend über die Ursachen und das Ausmaß der Klimakatastrophe und über deren politischen und wirtschaftlichen Hintergründe zu lernen.

Hierbei werden sie auch lernen, dass zukünftige Generationen fragen werden: "Wie konnte das nur geschehen?", "Warum habt Ihr das zugelassen?". Sie sollen die entsprechenden Zusammenhänge verstehen.

Im Unterricht sollen Wege aus der Klimakatastrophe aufgezeigt werden.

Ein Grund, warum Politik nur unzureichend handelt, ist, dass Klimaschutz von der heutigen Generation betrieben werden muss, um für die folgenden Generationen Auswirkungen zu erzielen. Politiker*innen haben Schwierigkeiten, sich dieser Verantwortung zu stellen, weil entsprechende Politik kurzfristig als nicht attraktiv angesehen wird. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber folgenden Generationen bewusst und wollen entsprechend handeln.

Die Ida Ehre Schule nutzt die Krise als Chance und vermittelt, dass das Schicksal des Planeten im wahrsten Sinne des Wortes auch in den Händen der Schülerinnen und Schüler liegt.

Bestandsaufnahme

Im Sommer 2017 wurde der Bewerbungsprozess "Klimaschule" zu werden, offiziell ins Leben gerufen. Während des gesamten Schuljahres 2017/18 fand auf allen Ebenen eine rege Diskussion darüber statt, welche Punkte der Klimaschutzplan beinhalten sollte. Daran aktiv beteiligt waren diverse einzelne Klassen, das Schülerteam, der Schüler*innenrat, der Elternrat, die Jahrgangskonferenzen, alle Fachkonferenzen, die Jahrgangssprecher*innen, die Kollegiumskonferenz und die Schulkonferenz.

Die extra dafür eingerichtete Internetseite www.ieklimaschule.de gibt einen Einblick in den Prozess.

Die Fachkonferenzen haben über eine mögliche Anbindung des Themas in den jeweiligen Curricula diskutiert und haben mit der Umsetzung begonnen. In Gesellschaft wird das Thema Klimawandel in Jg. 9/10 bearbeitet. Seit 2010 wird diese Arbeit jährlich durch eine Diashow begleitet. In anderen Fächern gibt es noch Entwicklungsbedarf. Unter anderem zu diesem Bereich wird ab diesem Schuljahr eine Schulentwicklungsgruppe „Klimaschule“ arbeiten.

Im Jahrgang 5 ist 2017 ein Klimakurs eingerichtet worden, der seitdem bis Jg. 7 hochgewachsen ist. Aktuell gibt es leider Corona-bedingt keinen Klimakurs, da auch die Förder- und Forderkurse, bei denen der Klimakurs angesiedelt war, nicht stattfinden. Sobald diese wieder eingerichtet werden können, wird auch der Klimakurs wieder seinen Platz finden.

Im Jahrgang 10 hat das [you:sful]-Profil in diesem Jahr den Schwerpunkt „Umwelt und Nachhaltigkeit“. Dieses Profil wurde 2018 eingerichtet. Im aktuellen Jahrgang 8 gibt es ein weiteres Profil mit einem Klimaschwerpunkt – das Profil „Save the earth“, das fächerübergreifend mit Englisch arbeitet. Hier wird deutlich, dass es ganz verschiedene Möglichkeiten gibt, dieses Profil auszugestalten, so dass es in der Umsetzung nicht an einzelnen Kolleg*innen hängt. In der Oberstufe werden die Profile gerade grundsätzlich überdacht, nachdem die Stadtteilschule Eppendorf eine eigene Oberstufe eingerichtet hat. Hierbei wird das Ziel, auch hier ein Profil mit einem Klimaschwerpunkt einzurichten, verfolgt.

Auf Schulfesten und bei Schulveranstaltungen werden sehr viel weniger Einweggeschirr und –verpackungen genutzt, als früher. Z.B. werden Getränke in Mehrweg-Glaspfandflaschen ausgegeben und Kaffee wird in Porzellanbechern ausgeschenkt. Was noch fehlt, ist ein einheitlicher Kriterienkatalog.

Viele der angedachten technischen Maßnahmen wurden auf den Weg gebracht. Ein sehr positives Beispiel ist der Einbau von SSD-Festplatten in weitgehend alle schulischen Computer, was einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Stromverbrauchs geleistet hat.

Das richtige Einstellen der Heizungsthermostate gestaltete sich schwierig, führte aber neben richtigem Lüftungsverhalten zu einer guten Reduktion des Heizwärmeverbrauchs. In den Daten nicht sichtbar sind zwei große Baustellen (Sanierung des Altbaus im Lehmweg, sowie die Sanierung von Haus 3 in der Bogenstraße). Beide führten 2018 zu deutlich höherem Stromverbrauch.

Was bisher nicht gut gelungen ist, ist die sichtbare Reduktion der Abfallmengen. Zwar wurde eine gelbe Tonne auch am Standort Bogenstraße angeschafft. Es gab jedoch massive Probleme mit Fehlbefüllung sowohl von extern als auch durch die in der Schule lernenden und arbeitenden Menschen. Versuche mit einem Zahlenschloss führten nicht zum Erfolg. Die Idee einen „Mülltonnenöffnungsdienst“ einzuführen, ließ sich

Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2020

wegen der Coronapandemie bisher nicht erproben. Das Augenmerk im pädagogischen Bereich muss in Zukunft noch stärker auf der Reduktion des Müllaufkommens liegen.

An manchen Stellen zeigt sich, dass die Umsetzung im Detail schwieriger ist, als gedacht. So hatten wir zum Beispiel in Absprache mit den Kunstlehrer*innen gedacht, es sei kein Problem, dass im FB Kunst ein Logo für die Klimaschule entsteht. Bisher hat dies aber oft nicht so recht in den Unterricht gepasst. Allerdings sind Plakate für die Auftaktveranstaltung gestaltet worden und kurz vor dem Corona-Lockdown hatten 6. Klassen begonnen ein Logo für den Klimawald zu entwerfen.

Sehr gut besucht und sehr interessant war die Auftaktveranstaltung mit Prof. Dr. Mojib Latif. Leider ist es trotz Interessensbekundungen sowohl von Kolleg*innen, wie auch Eltern und Schüler*innen noch nicht gelungen als Ergebnis daraus auch eine Klima AG zu gründen, um die Aktivitäten noch besser zu vernetzen und voranzubringen.

Den Stand der Maßnahmen kann man der Tabelle entnehmen. Hier möchte ich drei Erfolge, die unten nicht unmittelbar sichtbar werden, erwähnen. Die Ida Ehre Schule wurde von der Allianz Umweltstiftung als Deutsche Klimaschule 2020 ausgezeichnet. Der Verein zum Erwerb des Klimawaldes wurde gegründet und die Sammlung der finanziellen Mittel geht gut voran. Die Verhandlungen mit der Stadt Hamburg zur Eisspeicherung sind weit fortgeschritten und es gibt von den beteiligten Behörden ein klares Bekenntnis, die Ida Ehre Schule als möglichen Pilotstandort anzugeben. Wir sind zuversichtlich, hier bald die entscheidenden Planungsschritte gehen zu können.

Im Bereich Mobilität haben wir zusätzlich zu den ursprünglichen Zielen bei „Hamburg fährt Rad“ teilgenommen. Im letzten Jahr war dies recht erfolgreich. Aktuell nehmen nur wenige Menschen teil. Es scheint, dass die Köpfe mit Corona-Sorgen voll sind. Ansonsten kommen sehr viele unserer Schüler*innen mit dem Rad oder dem ÖPNV, so dass hier zwar noch Verbesserungen möglich sind, wir aber noch nicht vertieft eingestiegen sind. Ein kontrovers diskutiertes Thema ist ein absolutes Flugverbot für Klassenreisen, welches sich auch noch nicht etablieren ließ. Das Bewusstsein wurde aber geschärft und eine „Soll-Verabredung“ zur Vermeidung von Flugreisen wurde getroffen.

Im Referenzjahr 2015 haben wir nach der *fifty/fifty*-Prämienabrechnung in den Handlungsfeldern Strom, Wärme und Abfall 434 Tonnen CO₂ emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO₂-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren. Bis zum Jahr 2019 konnte eine Reduktion auf 256 Tonnen erreicht werden. Dieser Wert liegt über dem Planungsziel. Bedenkt man jedoch, dass die Werte noch mit der alten Heizungsanlage und vor Beginn der Sanierung in Haus 1 erreicht wurden, ist das Ziel erreichbar. In beiden betreffenden Jahren haben wir eine *fifty/fifty*-Prämie bekommen. In diesem Jahr wurde leider nur pauschal abgerechnet – dies hat auch zur Folge, dass die Werte z.T. nicht in der üblichen Form vorliegen – so wurde der Strom in der Bogenstraße zusammengefasst angegeben und die Müllmengen wurden von den Vorjahren übernommen, da hier keine aktuellen Kubikmeterwerte vorliegen – die Anzahl der Tonnen und der Leerungsrhythmus wurde allerdings auch nicht geändert. Auch die Werte der Photovoltaikanlage sind zwar aktuell über ein Display sichtbar – seit dem Umbau in Haus 3 liegen uns aber keine zusammengefassten Werte vor. Die Einbindung in die Schulhomepage ist immer wieder an technischen Hürden gescheitert. Die Anzeige des Stromverbrauchs auf einem Display wird sich erst nach der Sanierung realisieren lassen.

Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2020

Auf den Konferenztagen, an denen alle Schulentwicklungsgruppen ihre Ergebnisse vorstellen, wurde zweimal auch dem gesamten Kollegium der Stand der Dinge im Hinblick auf den Klimaschutzplan vorgestellt. Darüber hinaus war richtiges Heizen und Lüften Thema auf einer Konferenz. Gern hätten wir noch mehr Themen untergebracht. Die aktuelle Planungstabelle ist noch nicht in den Gremien abgestimmt. Dies ist zum einen der Corona-Situation im Frühjahr geschuldet, aber auch der Tatsache, dass wir in den letzten zwei Jahren zu sechs neuen Leitungsmitgliedern an unserer Schule Voten zur Bestellung und Bestätigung abgeben mussten, davon drei trotz Corona im letzten halben Jahr, so dass die Konferenzzeit für andere Themen extrem eingeschränkt war.

Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist.

Es gibt nur sehr wenige langfristig umzusetzende Ziele. Dies hängt damit zusammen, dass viele Maßnahmen im Zuge der anstehenden Sanierung umgesetzt werden sollen. Der Kauf eines Waldes zwecks CO₂-Kompensation ist ein langfristiges Ziel – er muss aber bereits mittelfristig geplant werden. Viele Maßnahmen sind fortlaufend, so dass sie immer wieder Thema sein werden. Z.B. Earthday, Sammlung und Aktualisierung von Unterrichtsmaterial. Des Weiteren zeigte sich bereits in der Aussprache während der Abstimmung über den Klimaschutzplan, dass neue Maßnahmen hinzukommen werden. Kolleg*innen erklärten sich bereit, Verantwortung für zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Weitere Ideen ergeben sich erwartungsgemäß im Laufe der Zeit, so dass eine Fortschreibung der Ziele im Klimaschutzplan auch langfristig stattfinden wird.

Sofern dies möglich ist, wird bei den Maßnahmen, die zu einer unmittelbaren CO₂-Reduktion führen sollen, angegeben, welche dies ist. Bei den pädagogischen Maßnahmen ist die CO₂-Reduktion kein messbares Ziel, sondern der Erwerb von Handlungskompetenzen.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, unseren Hausmeister, Eltern, die Mitarbeiter*innen aus dem Sekretariat und der Schulküche und auch die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ als Schwerpunkte in unser Curriculum aufzunehmen. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler der Ida Ehre Schule, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft.

Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2020

Vorrangiges Ziel ist, das Thema in den Unterricht zu integrieren. Für die Planung werden alle Klassenstufen und Fächer auf ihre Möglichkeit, Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Die bisherigen Aktivitäten sollen weitergeführt und ausgeweitet werden.

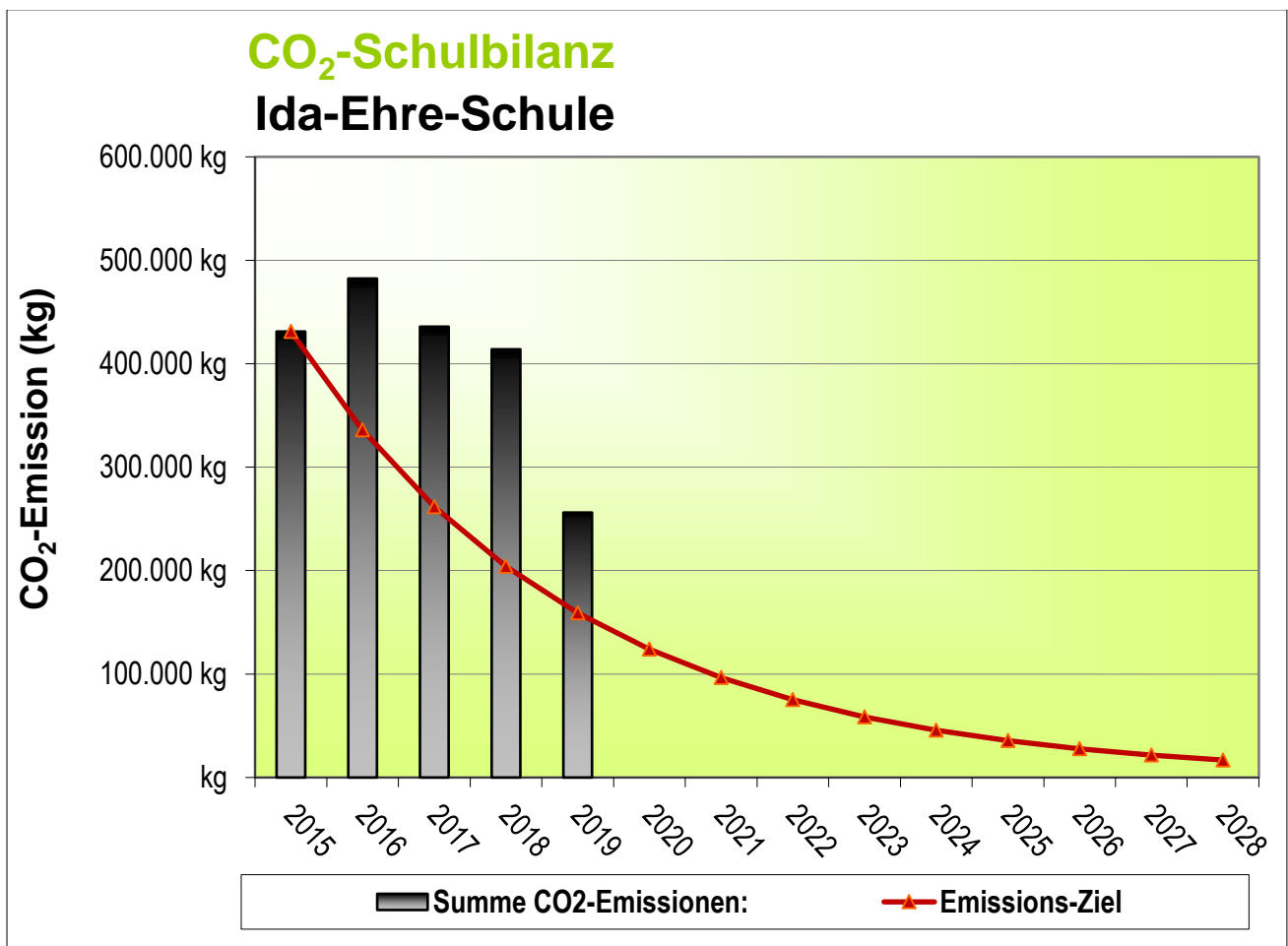
Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler in der Schule die Auswirkungen ihres Handelns kennen lernen, werden sie auch handlungskompetent für ihren Alltag. Z.B. lernen sie, welchen Einfluss Fleischkonsum auf unseren CO₂-Fußabdruck hat, wie man Müll richtig trennt und welche Möglichkeiten man durch richtiges Lüften hat, CO₂ einzusparen. Außerdem lernen sie mindestens in den Kursen, die sich schwerpunktmäßig mit diesem Thema beschäftigen, wie man andere informiert und so auch zu klimagerechtem Handeln anregt.

Uns ist bewusst, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler klimafreundliches Handeln als notwendig oder gar 'cool' empfinden. Durch eine positive Herangehensweise soll das Thema positiv besetzt werden. So kann es z.B. 'coole', gesponsorte Brotdosen und Trinkflaschen geben, ein Wettbewerb kann die klimafreundlichste Klasse belohnen und Aktionen wie eine Kleidertauschparty können ja auch Spaß machen.

b) CO₂-Einsparziele: der Reduktionspfad

Die Ida Ehre Schule will die allgemeinen hamburgischen und weltweiten Klimaschutzziele deutlich überbieten und CO₂-Emissionen deutlich unter dem allgemeinen Durchschnitt in Bezug auf Zeitspanne und reale Mengen reduzieren bis hin zur vollständigen CO₂-Neutralität in 2030. Die anstehende Sanierung bietet die Möglichkeit, im Bereich der Wärmeversorgung einen großen Wurf zu machen und auf diese Weise in viel größeren Mengen CO₂ einzusparen. Hierfür gibt es keine Blaupause, aber die Klimaschutzbeauftragte und andere Aktive an der Schule haben konkrete Pläne für Lösungen. Die Ida Ehre Schule will damit ein Leuchtturm für den Klimaschutz werden und als Vorbild auch für andere Schulen dienen, die in diesem Bereich nicht nur kleine Schritte tun wollen.

Die Schule will bis zum Jahr 2030 CO₂ neutral sein. Dafür wird es neben der geplanten Reduzierung der CO₂-Emissionen nötig sein, restliche CO₂ Emissionen durch den Besitz eines Waldes zu kompensieren. Dieser Wald soll für Klassen und Projekte besuchbar sein. Das Ziel, das wir uns hierzu vorgenommen hatten, mussten wir umformulieren, da es in seiner ursprünglichen Form rechtlich nicht umsetzbar war. Wir haben gelernt, dass eine Schule kein Land erwerben kann – auch dann nicht, wenn es über Spendengelder finanziert wird. Aus diesem Grund wurde das Ziel so geändert, dass Mitglieder der Schulgemeinschaft einen Verein gründen, der den Erwerb des Landes übernimmt. Die Nutzung für die Schule bleibt die gleiche. Dieser Verein wurde bereits gegründet, die Gemeinnützigkeit anerkannt und es wurden schon mehr als die Hälfte der vermutlich benötigten finanziellen Mittel gesammelt. Der Verein ist aktiv dabei, ein geeignetes Grundstück zu suchen. Näheres siehe: www.ieklimaschule.de/Wald.html



Der Ausgangs-CO₂-Wert im Jahr 2015 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Wärme und Abfall. Unser Ziel ist es, weitere Handlungsfelder, z.B. Mobilität und Ernährung, auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der angestrebte Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO₂-Schulbilanz als Linie dargestellt. Dabei muss bedacht werden, dass die großen Maßnahmen, die im Zuge der Sanierung umgesetzt werden, noch keine Auswirkungen auf die CO₂-Schulbilanz haben.

Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden im Rahmen eines über ein Jahr laufenden partizipativen Prozesses gesammelt. Zunächst beschloss die Schule im Schuljahr 17/18, dass sie sich auf den Weg machen möchte, Klimaschule zu werden. Im Zuge eines aufwändigen demokratischen Prozesses wurden die Klimaschutzmaßnahmen herausgearbeitet, mit denen die Schule sich auf den Weg gemacht hat. Der Prozess ist in der Präambel von 2018 genauer nachzulesen. Zum Stand der einzelnen Maßnahmen gibt die Tabelle Auskunft, sowie zu ausgewählten Maßnahmen die Bestandsaufnahme oben.

Die Maßnahmen umfassen verschiedene Bereiche:

- Heizenergieverbrauch senken – durch technische Änderungen und Änderungen im Verhalten (SL, SBHH, Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler*innen)
- Stromverbrauch senken – durch technische Änderungen und Änderungen im Verhalten (Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler*innen)

Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2020

- Neue Energien: Solaranlage aktiver einbinden und ausbauen (Schulverein, Schüler*innen, SBH), Heizungsanlage im Zuge der Sanierung umstellen.
- Abfall vermeiden und besser trennen (Lehrkräfte, Schüler*innen, Hausmeister)
- Kantinenverpflegung (Lehrkräfte und Schüler*innen, Vertretung des Küchenpersonals, Caterer)
- Schulweg / Mobilität (Lehrkräfte und Schüler*innen)
- Beschaffung (Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit Sekretariat)
- Wissen schaffen über politische Zusammenhänge und demokratische Einflussmöglichkeiten

Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Der Klimaschutzplan wurde gemeinsam mit der Schüler*innenschaft entwickelt (siehe oben unter der Überschrift „Maßnahmen“), Ideen der Schüler*innen sind darin eingeflossen. Auch bei der Umsetzung spielt die Schüler*innenschaft eine tragende Rolle:

- Alle Maßnahmen sollen unter größtmöglicher Schüler*innenbeteiligung umgesetzt werden
- Im Klimakurs, den Profilen mit Schwerpunkt Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie in der Klima-AG können Schüler*innen eigene Projekte entwickeln und umsetzen.
- Initiativen der Schüler*innen zur nachhaltigeren Gestaltung des Schullebens werden unterstützt, gefördert und wertgeschätzt.
- Kleinere technische Maßnahmen wie das Markieren der Mülltonnen werden nach Möglichkeit gemeinsam mit den Schüler*innen umgesetzt.

Angedachte Maßnahmen, um die Klassen kontinuierlich einzubinden sind:

- Die Klassen wählen Umweltsprecher*innen, die die Umsetzung des Plans mitverfolgen und ihn gemeinsam mit der Klimaschutzbeauftragten weiterentwickeln. Dies wurde in Jg. 5 und 6 im letzten Jahr in einem Pilot begonnen und muss verstätigt werden.
- Ältere Schüler*innen bilden jüngere Schüler*innen zu Energie- oder Umweltsprecher*innen aus – hier wurde der Grundstein in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzstiftung gelegt.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO₂-Emissionen der Schule in der CO₂-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unsere Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

Klimaschutzbeauftragte

Unsere Klimaschutzbeauftragte Wiebke Kielas ist die Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Sie koordiniert die Arbeitsgruppen im Bereich Klimaschutz und wird die Klima AG anleiten. Sie hat die Entscheidungsbefugnis im Kontext des Klimaschutzplans. Sie vertritt unsere Schule nach außen.

Kontakt: wiebke.kielas@ida.hamburg.de, Schule über das Sekretariat: 428978-125